

ordinis; 2. misnensis episcopus; 3. reverendus pater dominus dominus Johannis ecclesie. Christoph Zobel's und seiner Familie Denkmal, eine nicht allzugroße gegossene Platte aus Messing, erhabener Arbeit. Alles in einem Nebentheile der Kirche, links dem Altare, wo sich vielleicht die Mönche versammelten, wenn sie zum Chore gingen. — Der alte Professor L ö s n e r, der nicht mehr liest, macht Ecken die Verse. Es gehört keine große Kunst dazu, selbst bei wenigen Kenntnissen, in Leipzig Professor zu werden, und sich bei Ehren zu erhalten. Nachher noch einen Gang bei Carus. . . . .

Ich unterhielt mich mit ihm über das Studium der Sprache, theilte ihm meine Gedanken über Ur tone, Wurzelwörter und Stammwörter mit, und er drang sehr in mich, den Aufsatz einzeln drucken zu lassen, und ihn in den neuen teutschen Merkur einzurücken, wie ich Böttigern zugesagt hatte. . . . .

### 17. September. Leipzig.

. . . . . Herr Professor Leonhardi besuchte mich. Wir sprachen über Holzmangel und Holztheurung. Die Länge des Holzes ist nur 26 Zoll, der Preis verschieden; die Klasten eichnes kostet  $5\frac{1}{2}$ , buchnes 8 thlr. . . . . Im Meißnischen wacht doch die Regierung darüber, daß die Wälder nicht verwüstet werden. Das Gut Golpe ward von einem Grafen von Bünau mit einer vortrefflichen Waldung an einen gewissen Martin um 32,000 verkauft. Dieser schlug etwas Holz nieder, worauf ein Dessauer Beamter aufmerksam ward, und in Hoffnung eines großen Gewinnes das Gut um 45,000 thlr. erkaufte, nachdem er vorher mit der Berliner Nußholz-Gesellschaft Accorde geschlossen hatte. Die benachbarten Sächsischen Ortschaften zeigten die Gefahr, die ihnen durch diesen Holz-Abtrieb drohte, höch-